

Erfahrungsaustausch in Leipzig

Einen Erfahrungsaustausch zur politischen Arbeit der Parteiorganisationen bei der Verwirklichung des Planes Wissenschaft und Technik führte die Städtleitung der SED Leipzig durch. Über 350 Parteifunktionäre aus wichtigen Betrieben und Forschungseinrichtungen der Stadt nahmen daran teil.

Dieser Erfahrungsaustausch diente der weiteren Auswertung der 9. Tagung des ZK, auf der Genosse Erich Honecker hervorgehoben hatte, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt für die intensiv erweiterte Reproduktion unserer Volkswirtschaft von erstrangiger Bedeutung ist. Davon ausgehend, bewegten die Genossen in dem Erfahrungsaustausch vor allem zwei Fragen: einmal, wo die Leipziger Betriebe bei der Verwirklichung der Pläne Wissenschaft und Technik stehen, zum anderen, wie durch die politische Arbeit der Parteiorganisationen die Vorzüge des Sozialismus bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts wirksam gemacht werden können.

Der Erfahrungsaustausch zeigte, daß in den Betrieben kontinuierlicher als bisher an der Realisierung der in den Plänen Wissenschaft und Technik enthaltenen Aufgaben gearbeitet wird. Gute Ergebnisse gibt es vor allem dort, wo verstanden wurde, die Bedeutung und den Inhalt der sozialistischen ökonomischen Integration in der politisch-ideologischen Arbeit zu klären. Von den dadurch erreichten ideologischen Positionen aus war es möglich, besser als in der Vergangenheit die wissenschaftlich-technischen

Erfahrungen der sozialistischen Länder und besonders die der Sowjetunion zu nutzen.

So gehört es im VEB Kombinat Starkstrom - Anlagenbau Leipzig zur täglichen Praxis, sowjetische Dokumentationen gründlich auszuwerten und in der eigenen Arbeit anzuwenden. Auch regelmäßige Konsultationen mit sowjetischen Partnereinrichtungen vermitteln wichtige Impulse für die Verbesserung der Arbeit in Wissenschaft und Technik. Viele Angehörige der technischen Intelligenz nutzen die im Betrieb geschaffenen Möglichkeiten zum Erlernen der russischen Sprache. Damit können sie die fortgeschrittensten wissenschaftlich-technischen Erfahrungen aus erster Hand studieren.

Sozialistische Gemeinschaftsarbeit besonders wichtig

Im Zusammenhang mit der Nutzung der Vorzüge des Sozialismus bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts wurde in der Diskussion besonders die Bedeutung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit hervorgehoben. Die Genossen des VEB Drehmaschinenwerk Leipzig berichteten, daß sie in der politischen Arbeit darauf großes Gewicht gelegt haben. Der Gedanke der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, die Kraft, die aus dem gemeinsamen Wirken von Arbeitern und technischer Intelligenz erwächst, bestimmt bei ihnen in allen Phasen der Verwirklichung des Planes Wissenschaft und Technik die Dis-

m m m * . * - t

Ehrung vor. Anderen Genossen halfen wir bei der Klärung bestimmter persönlicher Probleme oder bei Schwierigkeiten finanzieller Art. Die Maßnahmen der Parteileitung fanden große Resonanz.

Bei den Gesprächen konnten wir gleichfalls feststellen, daß gerade die älteren Parteimitglieder am politischen Geschehen bei uns

und in der Welt sehr interessiert sind. Besonders bewegte sie die Frage, was sie selbst noch tun können, um die Pflichten eines Parteimitgliedes zu erfüllen.

Unsere Parteileitung zog daraus die Schlußfolgerung, alle Mitglieder der WPO noch mehr mit den Beschlüssen der Partei vertraut zu machen. Weiterhin machte sich notwendig, nicht allgemein bei den Forderungen an unsere Mitglieder stehenzubleiben, sondern mehr das „Wie“ der Parteiarbeit zu erläutern. Geht

es doch darum, daß unsere älteren Genossen in den Hausgemeinschaften und nicht zuletzt auch bei Reisen in die BRD und beim Empfang von Bürgern der BRD in unserer DDR stets den Standpunkt und die Politik unserer Partei vertreten.

Vor jeder Mitgliederversammlung legen wir in der Parteileitung fest, wer nach der Versammlung die Genossen besucht, die nicht mehr an unseren Veranstaltungen teilnehmen können oder die zeitweilig krank sind.

DR[^]MDM